

TeilnehmerInnen für wissenschaftliche Online-Umfrage gesucht!

Beitrag von „neleabels“ vom 14. März 2011 13:24

Zitat

Original von studiebamberg

Wissenschaft lebt auch von kritischer Replikation und Hinterfragung bestehender Ergebnisse. Unser jetziges Projekt - zu dem die vorliegende Umfrage nur eine kleine (und tatsächlich nicht repräsentative) Ergänzung ist - nimmt daher das Thema Vornamen neu auf und erweitert es um den Aspekt der Schichtwahrnehmung.

Wozu dann diese "kleine" Ergänzung? Wenn die nicht repräsentativ und randomisiert ist, kommen da doch ohnehin keine Ergebnisse mit Aussagekraft raus. Was soll oder überhaupt kann damit "kritisch hinterfragt" werden.

Mir scheint sich eher etwas anderes aufzudrängen - Internetumfragen sind bei Examenskandidaten beliebt, weil sie sehr einfach und kostengünstig durchgeführt werden können. Dann können quantitative Daten vorgewiesen werden, was sich in einer Arbeit immer gut macht. Leider, wir haben hier solche Anfragen öfter, zeigt sich meist schon in den Fragestellungen, dass die Erhebung nicht gut genug durchdacht und die Fragen begrifflich unklar oder suggestiv sind. Auch hier - was soll den Schicht eigentlich heißen? Woher soll ich wissen, in welcher Schicht "Yasemin" oder "Erkan" sind. Da, wo ich wohne könnte das ohne weiteres ein Kind eines Facharbeiters oder einer Rechtsanwältin sein - aber auch das Kind eines Harz4-Empfängers. Kann man das anklicken? Nein. Soll ich zufällig antworten?

Ich kann nur weiterhin davon abraten, an dieser Erhebung teilzunehmen.

Nele